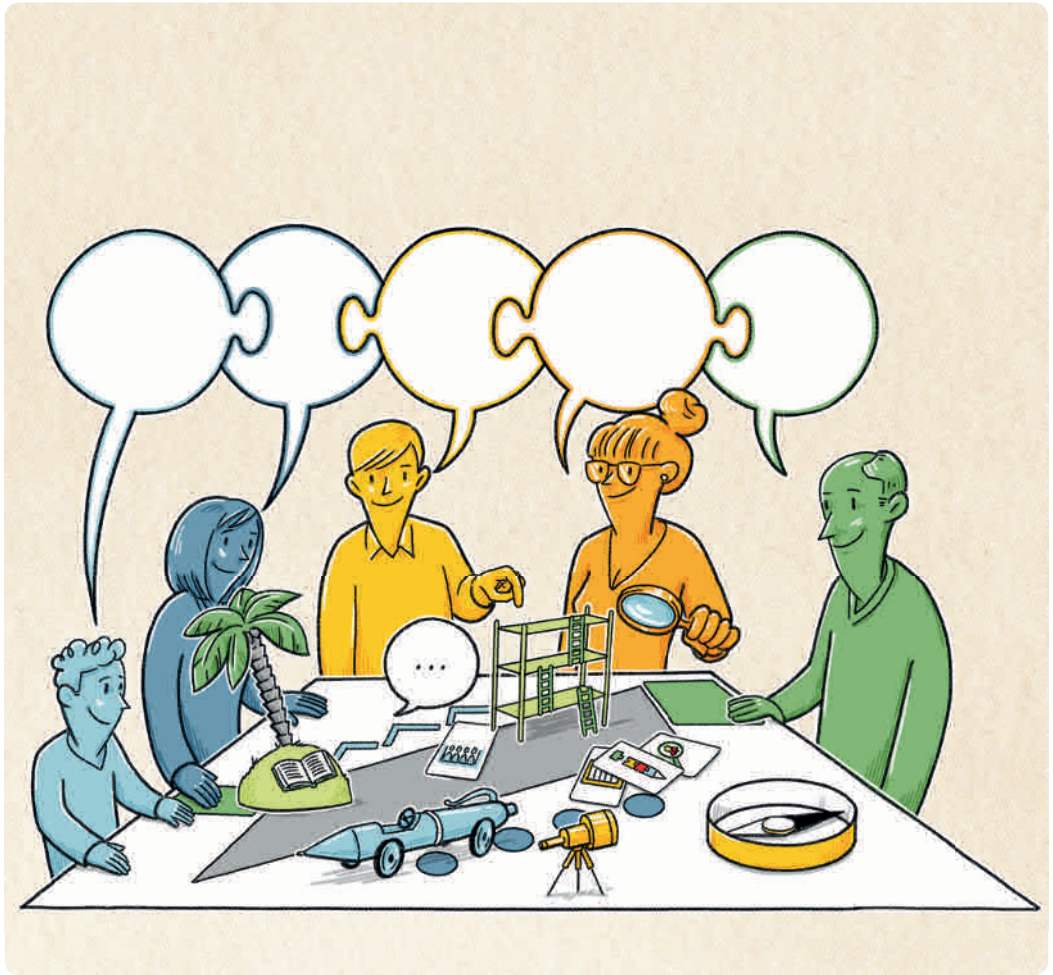


Planungsinstrument

des Projekts „Sprachsensible Schulentwicklung“



Anleitung

Bestandsaufnahme und Maßnahmenplan mit begleitenden Bild-Text-Karten

Planungsinstrument

des Projekts „Sprachsensible Schulentwicklung“

BESTANDSAUFNAHME UND MASSNAHMENPLAN MIT BEGLEITENDEN BILD-TEXT-KARTEN

Die vorliegenden Materialien zur Planung von sprachsensiblen Schulentwicklungsprozessen ergänzen die als Buch erschienene Dokumentation: **Das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“ – Erfahrungen und Konzepte zur Umsetzung in Schulen** (Scheinhardt-Stettner 2017) und die vier Lernlandkarten **„Sprachsensible Schulentwicklung“, „Sprachbildung in allen Fächern“, „Lesen als Prozess“ und „Schreiben als Prozess“**, die zum Download zur Verfügung stehen (www.kommunale-integrationszentren-nrw/sprachsensibel). Die Materialien können in weiten Teilen allgemein zur Planung von – nicht nur sprachsensiblen – Schulentwicklungsprozessen eingesetzt und nach Bedarf durch andere Instrumente erweitert werden.

Bestandsaufnahme, Maßnahmenplan und Bild-Text-Karten ermöglichen Schulen, beginnend mit der Betrachtung des Ist-Stands, ihre individuellen Entwicklungsprozesse anzubahnen und systemisch zu verankern. Die Planungsinstrumente nehmen Beteiligte, Inhalte, Projekte und Ressourcen in den Blick und machen mögliche Einstiegsluken oder Andockstellen für den Prozess sichtbar.

INHALT:

- 2 beidseitig bedruckte Pläne: Bestandsaufnahme und Maßnahmenplan
- 100 beidseitig bedruckte Bild-Text-Karten
- 10 Blankokarten zur Ergänzung eigener Maßnahmen oder Beteiligter
- 50 Magnete zum Fixieren der Pläne und Karten
- 1 Anleitung

MÖGLICHE ZIELGRUPPEN:

- » **auf Schulebene:** Steuergruppen, Schulleitungen, Lehrkräfteteams, Sprachen-AGs, Fachschaften, Sprachkoordinator*innen und -coaches;
- » **auf Beratungsebene:** Schulentwicklungsberater*innen, Berater*innen für Interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung (BikUSse);
- » **auf der Ebene von Multiplikator*innen:** Moderator*innen der staatlichen Lehrerfortbildung etc.

Herausgeber:

Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“
Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 37
Landesweite Koordinierungsstelle
Kommunale Integrationszentren (LaKI) NRW

Redaktion:

Heidi Scheinhardt-Stettner, Barbara Kirchner, Stefanie Schultz, Sabine Sellin-Selling

Illustrationen: Die Zeichner Gaertner & Markes

Satz, Gestaltung und Informationsgrafiken: Anke Hohn (heret~~on~~now GmbH)

Korrektorat: Dr. Michael Bolten (NEWSPEAK-Sprachlösungen GmbH & Co. KG)

1. Auflage 2017

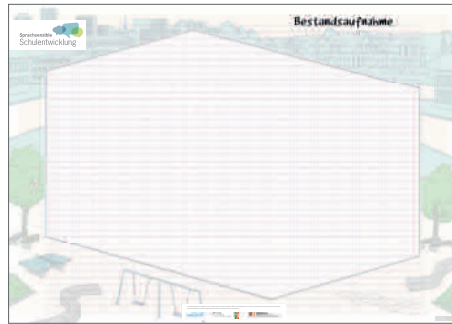
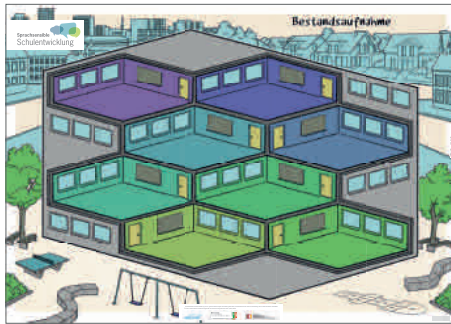
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verwendet werden.

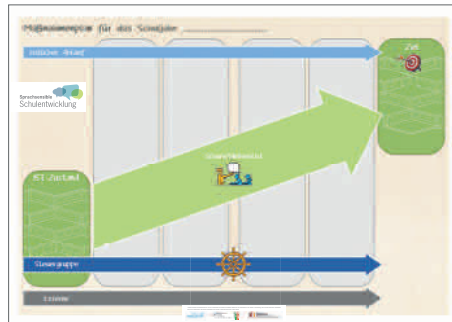
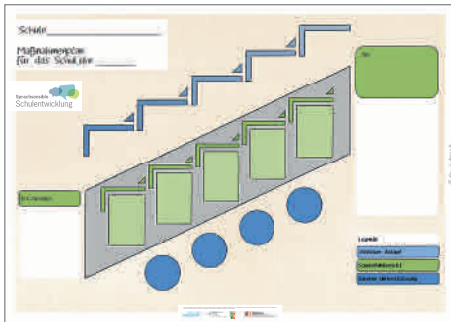
DIE PLÄNE

Bestandsaufnahme und **Maßnahmenplan** sind Instrumente, die sich in der Arbeit mit den Schulen des Projekts „Sprachsensible Schulentwicklung“ bewährt haben. Sie liegen jeweils in zwei grafischen Varianten vor, die je nach Vorliebe eingesetzt werden können.

Die **Bestandsaufnahme** ist ein Planungstool, mit dem eine Gruppe/die Schule ihre Ausgangssituation im Hinblick auf bereits Vorhandenes und Ressourcen gezielt erfassen kann. Das Werkzeug besteht aus einem angedeuteten Planungsgrundriss einer Schule und **dazugehörigen Bild-Text-Karten**.



Der **Maßnahmenplan** dient dazu, die konkrete Auswahl von Maßnahmen zur Schulentwicklung und deren zeitliche Abfolge für einen überschaubaren Zeitraum (z.B. ein Quartal, ein Schulhalbjahr oder ein Schuljahr) sichtbar zu machen. Hierzu gehören die **Bild-Text-Karten der drei Bereiche „Sprachsensible Schulkultur“, „Sprachsensible Lerngelegenheiten“, „Sprachsensible Strukturen“**.



DIE BILD-TEXT-KARTEN

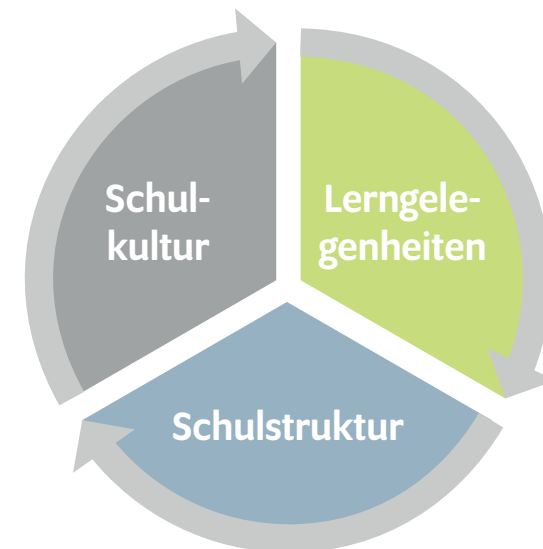
Die **Bild-Text-Karten** sind eine Weiterentwicklung **des Ist-Stand-Bogens zur Bestandsaufnahme** für die 33 teilnehmenden Schulen zu Projektbeginn sowie des **Glossars bzw. der Ideensammlung** für die Schulentwicklung (vgl. Scheinhardt-Stettner 2017, Anhang, S. 140 ff.). Im Planungsspiel gibt es insgesamt 100 beidseitig bedruckte Karten, unterteilt auf **Schule als System** (58 Karten) sowie **Beteiligte und Stakeholder/Gremien** (42 Karten).

Die farbige Gestaltung der Karten auf den Bild- und Textseiten ermöglicht eine schnelle Zuordnung zu verschiedenen Bereichen bzw. Beteiligten. Auf der Textseite der Karten findet sich in der Regel eine Erläuterung zum Bild/Symbol. Im Erläuterungstext der Karte selbst verweist ggf. ein **>fett** schwarz gesetztes Stichwort auf eine entsprechende Karte. Die Blankokarten dienen zur Ergänzung eigener Maßnahmen bzw. zum Hinzufügen weiterer Beteiligter.

Schule als System

Die Leitfarben der Karten zu „Schule als System“ orientieren sich an den vier Bereichen:

- » **Bestandsaufnahme** – Was haben wir schon? (12 Karten),
- » Sprachsensible **Schulkultur** schaffen (10 Karten),
- » Sprachsensible **Lerngelegenheiten** schaffen (22 Karten),
- » Sprachsensible **Schulstrukturen** schaffen (14 Karten).



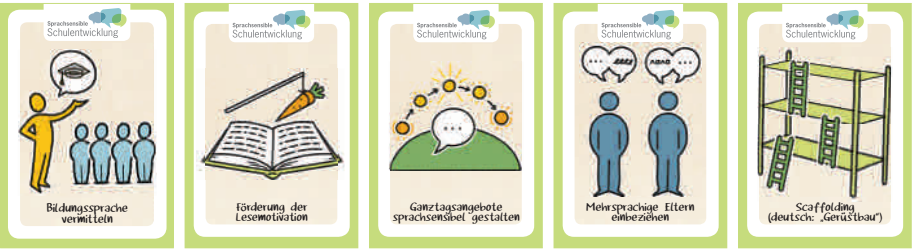
Bestandsaufnahme – Was haben wir schon?



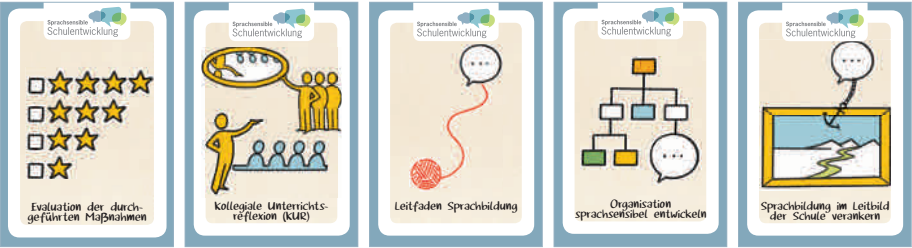
Sprachsensible Schulkultur schaffen



Sprachsensible Lerngelegenheiten schaffen



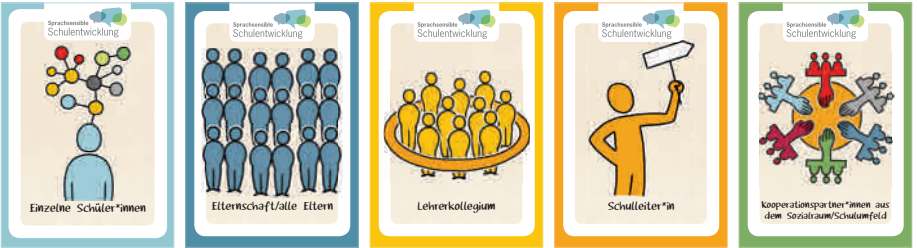
Sprachsensible Strukturen schaffen



Die Karten können kreativ genutzt werden. So können die Karten der Bestandsaufnahme auch für die Planung von Maßnahmen genutzt werden oder umgekehrt.

Beteiligte und Stakeholder/Gremien

Die Karten repräsentieren einzelne Personen, z.B. Schüler*innen, Lehrkräfte, Gruppen und Gremien (gekennzeichnet durch ein „G“ auf der Bildseite) wie das Kollegium, Fachkonferenzen, Eltern und externe Kooperationspartner*innen.



Schüler*innen Eltern Lehrkräfte/ päd. Personal Schulleitung/ Leitungskräfte Externe/ Sonstige



Alphabetisches Stichwortverzeichnis

1. Getrennte Darstellung für System und Akteure

Das alphabetische Stichwortverzeichnis führt alle Karten getrennt nach **Schule als System** sowie **Beteiligte und Stakeholder/Gremien** auf.

2. Titel/Überschriften in Leitfarbe

Die Titel/Überschriften der einzelnen Karten sind dabei jeweils in der Leitfarbe ihres Bereiches bzw. der jeweiligen Personengruppe dargestellt.

3. Stichwortverweise

Ein Stichwort ist in der jeweiligen Leitfarbe gesetzt, wenn weitere Karten nur einem Bereich zugeordnet sind. Ein Stichwort ist schwarz gesetzt, wenn dazu Karten aus unterschiedlichen Bereichen bzw. zu unterschiedlichen Gruppen von Beteiligten vorhanden sind.

Beteiligte und
Stakeholder/Gremien

Bestandsaufnahme -
Was haben wir schon?

Sprachsensible
Strukturen entwickeln

Sprachsensible Lern-
gelegenheiten schaffen

Sprachsensible
Schulkultur schaffen

ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

I. SCHULE ALS SYSTEM

A

[Absprachen > Grundsätze vereinbaren und Absprachen treffen](#)

[Arbeit mit Konkretisierungsrastern](#)

[Arbeit mit Planungsrahmen](#)

[Arbeitsgemeinschaften](#)

B

[Bereits laufende Projekte](#)

[Bildungssprache vermitteln](#)

D

[Der Prozess des Schreibens](#)

[Durchgeführte Maßnahmen > Evaluation der durchgeführten Maßnahmen](#)

E

[Eltern > Mehrsprachige Eltern einbeziehen](#)

[Erfolgsenerlebnisse ermöglichen](#)

[Evaluation der durchgeführten Maßnahmen](#)

F

[Fachliches Lernen > Fachliches und sprachliches Lernen vernetzen](#)

[Fachliches und sprachliches Lernen vernetzen](#)

[Fachunterricht > Textsortenspezifisches Schreiben im Fachunterricht](#)

[Fachunterricht/Regelunterricht sprachsensibel gestalten](#)

[Fachunterrichtscoaching \(FuCo\) > Sprachsensibles Fachunterrichtscoaching \(FuCo\)](#)

[Feedbackkultur](#)

[Fehlerkultur](#)

[Förderung der Lesemotivation](#)

[Fremdsprachenunterricht](#)

[FuCo > Sprachsensibles Fachunterrichtscoaching \(FuCo\)](#)

G

[Ganztagsangebote](#)

[Ganztagsangebote sprachsensibel gestalten](#)

[Gemeinsames Verständnis von Sprachbildung entwickeln](#)

[Gemeinschaft bilden](#)

[Genre-based Curriculum Cycle](#)

[„Gerüstbau“ > Scaffolding \(deutsch: „Gerüstbau“\)](#)

Gesamtsprachencurriculum entwickeln
Grundsätze vereinbaren und Absprachen treffen

H

Herkunftssprachenunterricht (HSU)
Hören > „Lesen durch Hören“
Hospitation > Kollegiale Hospitation
HSU > Herkunftssprachenunterricht (HSU)

I

Individuelle Lernzeiten

K

Kollegiale Hospitation
Kollegiale Unterrichtsreflexion (KUR)
Konkretisierungsraster > Arbeit mit Konkretisierungsrastern
Kooperationspartner*innen einbeziehen
Koordinator*innen für sprachensible Schulentwicklung
KUR > Kollegiale Unterrichtsreflexion (KUR)

L

Lebensweltliche Mehrsprachigkeit wertschätzen
Leitbild > Sprachbildung im Leitbild der Schule verankern
Leitfaden Sprachbildung
Lernaufgaben > Orientierung an Lernaufgaben
Lernen > Sprachliches Lernen als Ressource nutzen
Lernfortschritte sichtbar machen
Lernzeiten > Individuelle Lernzeiten
Lesemotivation > Förderung der Lesemotivation
„Lesen durch Hören“
Leseprozess > Systematische Modellierung des Leseprozesses

M

Maßnahmen > Evaluation der durchgeführten Maßnahmen
Mehrsprachige Eltern einbeziehen
Mehrsprachigkeit > Lebensweltliche Mehrsprachigkeit wertschätzen
Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource ansehen
Methodenwerkzeuge > Sprachensible Methodenwerkzeuge nutzen
Modellierung des Leseprozesses > Systematische Modellierung des Leseprozesses

O

Operatoren > Zentrale Sprachhandlungen und Operatoren
Organisation sprachsensibel entwickeln
Orientierung an Lernaufgaben

P

Personal für sprachsensibles Unterrichten qualifizieren
Planungsrahmen > Arbeit mit Planungsrahmen
PLG einrichten > Professionelle Lerngemeinschaften (PLG) einrichten
Professionelle Lerngemeinschaften (PLG) einrichten
Projekte > Bereits laufende Projekte
Projektstage zum sprachlichen Lernen durchführen („Sprachentage“)
Prozess > Der Prozess des Schreibens

R

Reflective Practitioner
Regelunterricht > Fachunterricht/Regelunterricht sprachsensibel gestalten
Ressource > Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource ansehen
> Sprachliches Lernen als Ressource nutzen
Ressourcen mobilisieren

S

Scaffolding (deutsch: „Gerüstbau“)
Schreiben > Der Prozess des Schreibens
> Textsortenspezifisches Schreiben im Fachunterricht
Schreibkompetenzen entwickeln
Schreibstrategien
Schulentwicklung > Koordinator*innen für sprachensible Schulentwicklung
Schulprogramm > Sprachbildung im Schulprogramm verankern
Sozialraum > Vernetzung im Sozialraum
Sprachbildung > Leitfaden Sprachbildung
> Gemeinsames Verständnis von Sprachbildung entwickeln
Sprachbildung im Leitbild der Schule verankern
Sprachbildung im Schulprogramm verankern
Sprachbildungskonzept entwickeln
Sprache > Steuergruppe Sprache
„Sprachentage“ > Projektstage zum sprachlichen Lernen durchführen („Sprachentage“)
Sprachhandlungen > Zentrale Sprachhandlungen und Operatoren
Sprachliches Lernen als Ressource nutzen
Sprachliches Lernen > Fachliches und sprachliches Lernen vernetzen
> Projektstage zum sprachlichen Lernen durchführen („Sprachentage“)
Sprachsensibel > Fachunterricht/Regelunterricht sprachsensibel gestalten;
> Ganztagsangebote sprachsensibel gestalten
> Organisation sprachsensibel entwickeln
> Personal für sprachsensibles Unterrichten qualifizieren
Sprachensible Methodenwerkzeuge nutzen
Sprachensible Schulentwicklung > Koordinator*innen für sprachensible Schulentwicklung
Sprachsensibles Fachunterrichtscoaching (FuCo)

Sprachsensibles Unterrichten > Personal für sprachsensibles Unterrichten qualifizieren

Steuergruppe Sprache

Systematische Modellierung des Leseprozesses

T

Textsortenspezifisches Schreiben im Fachunterricht

U

Unterrichten > Personal für sprachsensibles Unterrichten qualifizieren

Unterrichtsreflexion (KUR) > Kollegiale Unterrichtsreflexion (KUR)

V

Vernetzung im Sozialraum

Verständnis von Sprachbildung > Gemeinsames Verständnis

von Sprachbildung entwickeln

Z

Zentrale Sprachhandlungen und Operatoren

II. BETEILIGTE UND STAKEHOLDER/GREMIIEN

A

Abteilungsleiter*in Abteilung I/II/III

Administration > Schuladministration

Alle Schüler*innen der Schule > Schülerschaft insgesamt/alle Schüler*innen der Schule

B

Beratungslehrer*in für Abteilung I/II/III

D

Dezernent*in > Schulfachliche Dezernenten

Didaktische Leiterin/Didaktischer Leiter

E

Einzelne Klassen der Schule

Einzelne Schüler*innen

Eltern, die im Ganzttag tätig sind

Elternschaft/alle Eltern

Erweiterte Schulleitung

Externe

F

Fachkonferenz

Fachlehrkräfte

Fachvorsitzende

G

Ganzttag > Eltern, die im Ganzttag tätig sind

Gymnasiale Oberstufe > Jahrgangsstufen (Sekundarstufe II/Gymnasiale Oberstufe)

H

Hausmeister*in/Reinigungskraft

J

Jahrgangsstufen (Sekundarstufe II/Gymnasiale Oberstufe)

Joker

K

Klassen > Einzelne Klassen der Schule

Klassen > Klassenpflegschaftsvorsitzende/r der einzelnen Klassen

Klassenlehrer*in

Klassenpflegschaftsvorsitzende/r der einzelnen Klassen

Klassensprecher*in

Klassenstufen (Sekundarstufe I)

Kommune > Vertreter*innen des Schulträgers (Kommune)

Konferenz > Fachkonferenz > Schulkonferenz

Kooperationspartner*innen aus dem Sozialraum/Schulumfeld

Kritische Masse

L

Lehrerkollegium

Lehrerkonferenz

Lehrerrat

Lehrerratsmitglied

N

Netzwerker*in

Netzwerkberater*innen von Schulentwicklungsprojekten

P

Pflegschaft > Schulpflegschaft

Pilotgruppe

Q

Qualitätsanalyse (QA)

R

Reinigungskraft > Hausmeister*in/Reinigungskraft

S

Schüler*innen > Einzelne Schüler*innen

Schülerschaft insgesamt/alle Schüler*innen der Schule

Schülervertretung (SV)

Schuladministration

Schulaufsicht

Schulentwicklungsprojekte > Netzwerkberater*innen von Schulentwicklungsprojekten

Schulfachliche Dezernenten

Schulleiter*in; zusätzlich > Stellvertretende/r Schulleiter*in
> Erweiterte Schulleitung

Schulkonferenz

Schulpflegschaft

Schulsozialpädagogen*innen

Schulträger > Vertreter*innen des Schulträgers (Kommune)

Schulumfeld > Kooperationspartner*innen aus dem Sozialraum/Schulumfeld

Sekundarstufe I > Klassenstufen (Sekundarstufe I)

Sekundarstufe II > Jahrgangsstufen (Sekundarstufe II/Gymnasiale Oberstufe)

Sozialpädagogen*innen > Schulsozialpädagogen*innen

Sozialraum > Kooperationspartner*innen aus dem Sozialraum/Schulumfeld

Stellvertretende/r Schulleiter*in

Steuergruppe

Steuergruppe Sprache

SV > Schülervertretung (SV)

V

Vertreter*innen des Schulträgers (Kommune)

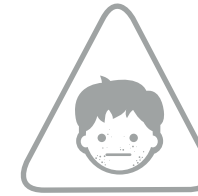
WARNHINWEISE



VERSCHLUCKEN

Magnete sind kein Spielzeug

Magnete sind kein Spielzeug! Aufgrund der Krafteinwirkung können hier schnell Quetschungen entstehen. Ebenfalls können Kleinteile von Kindern verschluckt werden.



NICKELALLERGIE

Allergien

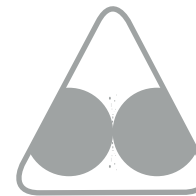
Nahezu alle Magnete weisen Nickelbeschichtungen auf. Bei einigen Menschen kann dies zu allergischen Reaktionen führen, weshalb diese auf den Kontakt mit Magneten, welche eine Nickelbeschichtung aufweisen, verzichten sollten.



HERZSCHRITTMACHER

Lebensgefahr

Magnete können die Funktion von Herzschrittmachern und Defibrillatoren beeinflussen, weshalb hier jegliche Annäherung strengstens untersagt ist!



ABSPLITTERN
DER BESCHICHTUNG

Splittergefahr

Magnete können beim Aufprall zersplittern, wobei herumfliegende Partikel die Augen verletzen können! Vermeiden Sie bitte unnötige Kollisionen.



QUETSCHUNGEN

Verletzungsgefahr

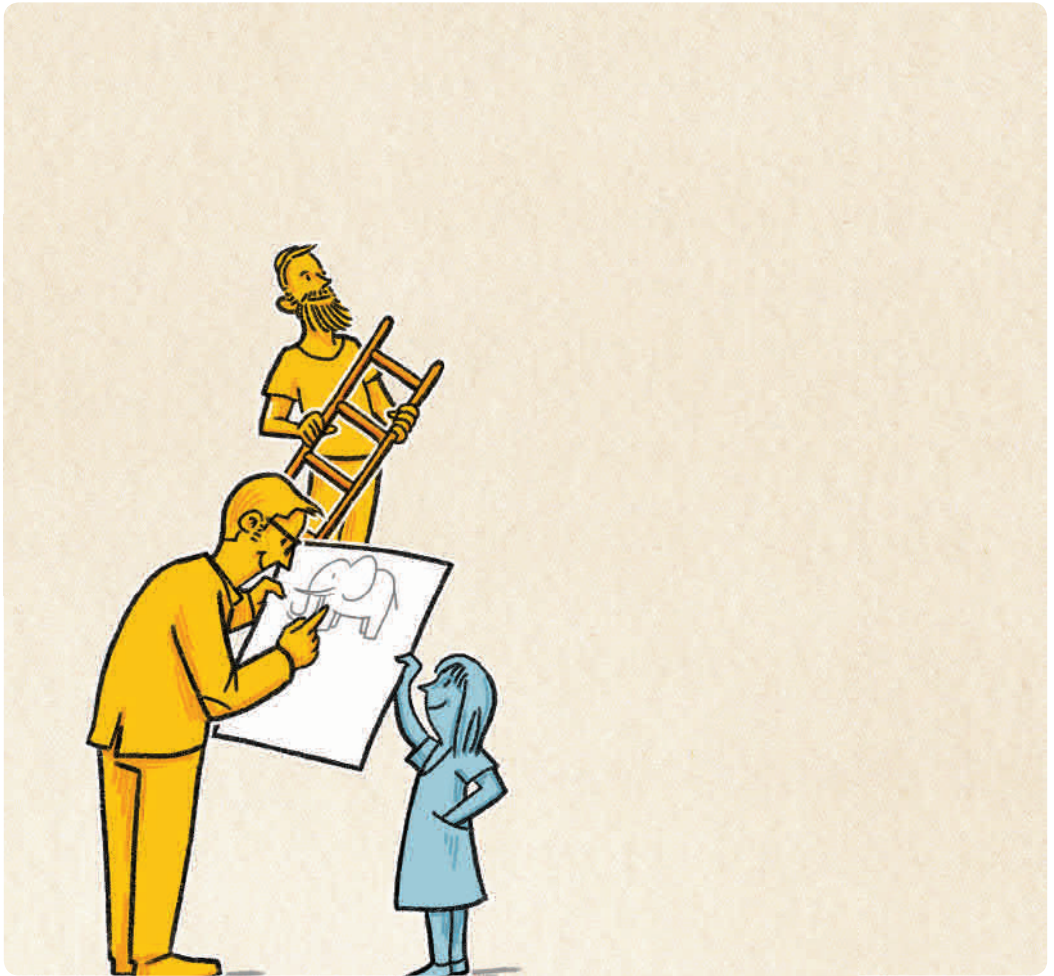
Einige Magnete besitzen solch starke Anziehungskräfte (bis zu mehreren 100 kg), dass Vorsicht geboten ist. Achten Sie stets darauf, dass keine Körperregionen zwischen zwei Magneten liegen.



ELEKTROGERÄTE

Auswirkung auf Gegenstände

Magnetische Felder können elektrische und mechanische Geräte wie Laptops, Uhren, EC-Karten, Datenträger, Lautsprecher oder den Schlüssel des Pkws beschädigen. Achten Sie darauf, dass derartige Gegenstände nicht in die Nähe von Magneten gelangen.



„Sprachsensible Schulentwicklung“ ist ein gemeinsames Projekt der Stiftung Mercator, des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) NRW.